
Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

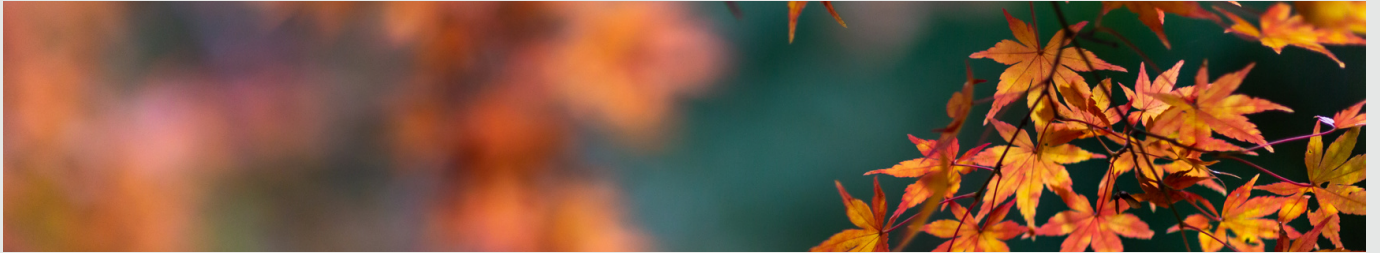
03/ 2025

€ 3,50



**Willkommen
im Herbst!**

INHALT



Planeten-Talk - <i>Alexandra Kreuter</i>	<u>3</u>
Vortrag Juni - Kosmische Outlaws - Planeten außerhalb der Grenze - <i>Christian König</i>	<u>6</u>
Vortrag September Wien - Lebensweg und Identität - <i>Dr. Harald Thurnher</i>	<u>10</u>
Fachartikel - Bill Gates zum 70. Geburtstag - <i>Sigrid Farber</i>	<u>18</u>
Weihnachtfeier - Wien und Graz	<u>25</u>
Veranstaltungen im oeav - September bis Dezember 2025	<u>26</u>
Astrologische Bücher - Buchhandlung Lese-Ecke	<u>28</u>
Impressum	<u>29</u>



Bild: S.Cernic z.V.g.

Wie sich die Planeten auf den Herbst vorbereiten

Sonne:

Also Leute, ich geb's ungern zu, aber ich hab langsam keine Kraft mehr. Ich strahl mir hier seit Monaten die Korona wund. Es wird Zeit, dass ich mich mal ein bisschen zurückzieh, sonst krieg ich noch ein Burn-out!

Mond:

Klar, mach das. Ich übernehm dann wieder mit meinen nächtlichen Launen. Ich hab eh wieder so 'ne Phase.

PLANETEN-TALK

Autorin: Alexandra Kreuter

Mars:

Ich versteh das nicht. Wieso Urlaub beenden? Ich bin doch grade erst richtig warm gelaufen!

Ich hatte noch so viele Pläne: Sandsturm-Surfen, Vulkanklettern, Krater-Grillen...

Saturn:

Immer dieser jugendliche Übermut. Mars, du bist nicht mehr in der Opposition – entspann dich. Im Herbst ist Zeit für Struktur, Ordnung... und vor allem: kuschelige Ringpflege!

Neptun:

Ich hab mich schon in meinen Nebel gehüllt. Ich liebe die melancholische Jahreszeit. Tee aus kosmischem Plankton, traurige Space-Balladen... Hach, endlich wieder Existenzzweifel!

Merkur:

Ich hab euch alle dreimal umkreist und mit Notizen vollgetextet – ich bin bereit! Ich liebe Herbst: neue Kommunikationstrends, Retrograde-Memes und natürlich – Podcasts über galaktische Sinnkrisen!

Venus:

Retrograde? Ich mach bald meinen Rückzug ins Innere. Selfcare ist angesagt. Gesichtsmasken aus Sternenstaub, Massagen mit Gravitationswellen – und natürlich ganz viel Liebesdrama.

Uranus:

Herbst ist perfekt für Revolutionen! Ich denk über eine neue Achsneigung nach – vielleicht so schräg, dass selbst Pluto wieder relevant wird.

Pluto:

Ich war nie irrelevant. Ich hab mich nur... auf meine innere Dunkelheit konzentriert. Der Herbst ist meine Zeit! Dunkel, kalt, emotional unerreichbar – wie ein Indie-Planet!

Sonne:

Na gut, ihr kosmischen Chaoten. Dann machen wir's offiziell: Der Sommer ist vorbei. Ich dreh die Helligkeit runter, ihr zieht euch warm an – und keine Beschwerden, wenn's irgendwo friert, ja?

Mond:

Ich mach dann schon mal spooky Deko für Oktober. Irgendwer Lust auf einen Kürbis aus Sternenstaub?

Mars:

Nur, wenn er scharf ist.

Saturn:

Ich bring den heißen Met-Ring mit. Und meine Thermo-Ringe!

Neptun:

Ich fang dann schon mal an, melancholisch zu sein. Vorsicht, ich könnte dichten...

Mond:

Ich bestell nur mal schnell die Großpackung Taschentücher!

Venus:

Und ich Lebkuchen!!!

Sonne:

Na dann - herzlich Willkommen im Herbst!

Christian König

Kosmische Outlaws - Planeten außerhalb der Grenze



Bild: z.V.g.



Bild: z.V.g.

Vortrag im **oeav hybrid
in **Graz** am 25. Juni 2025**

Kosmische Rebellen – Wenn Planeten eigene Wege gehen

Albert Einstein, Greta Thunberg, Edward Snowden. Was verbindet diese scheinbar so unterschiedlichen Persönlichkeiten? Sie alle haben eines gemeinsam: Planeten, die sich nicht an die Regeln halten.

„Stellen Sie sich vor, ein Planet verlässt sein gewohntes Territorium und wandert in Bereiche, wo die Sonne niemals hinkommt“, begann Christian König seinen Vortrag am 25.06., vor rund 50 Astrologiebegeisterten. Der Österreichische Astrologenverband hatte zu diesem Abend geladen – sowohl live in der Grazer Astrologie-Schule von Susanne Cernic als auch per Zoom verfolgten die Teilnehmer, was es mit den „kosmischen Outlaws“ auf sich hat.

Jenseits der solaren Grenze

Das Konzept ist verblüffend einfach: Die Sonne pendelt in ihrem Jahreslauf zwischen 23°26' nördlicher und südlicher Deklination – dem Abstand zum Himmelsäquator. Bewegt sich ein Planet darüber hinaus, steht er „Out of Bounds“, „außerhalb der Grenze“. „Diese Information wird wenig in der modernen Astrologie genutzt“, erklärte König. „Dabei öffnet sie Türen zu neuen Deutungsebenen.“



Bild: Christian König z.V.g.

Out-of-Bounds-Stellungen lassen sich in den meisten astrologischen Computerprogrammen anzeigen. Eine Deklination über $23^{\circ}26'$ Nord oder Süd zeigt eine Out-of-Bounds-Stellung an.

Die Pionierin Kt Boehrer hatte bereits in den 1990er Jahren systematisch erforscht, was passiert, wenn Himmelskörper diese unsichtbare Linie überschreiten. US-amerikanische Astrologen wie Steven Forrest und Tony Howard entwickelten das Konzept weiter. König knüpfte in seinem Vortrag an diese Tradition an.

Praktische Deutung für den Alltag

Für die astrologische Praxis bedeutet das: Out-of-Bounds-Stellungen verändern nicht die astrologische Grundbedeutung eines Planeten (Zeichen, Haus, Aspekte), sondern intensivieren und erweitern dessen Ausdruck.

Menschen mit Planeten außerhalb der Grenze denken oft anders, handeln anders und passen sich seltener gesellschaftlichen Normen an. Ob das visionär, exzentrisch oder unbequem ist, hängt stark von Konstellation, Kontext und Umfeld ab.

Ihre Energie ist nicht zwangsläufig rebellisch im uranischen Sinn. Es geht weniger um Widerstand gegen Regeln als vielmehr um das bewusste Ignorieren derselben. Planeten außerhalb der Grenze verkörpern ein Prinzip jenseits von Anpassung. Sie wollen sich nicht einfügen müssen.

Der Mond als emotionaler Grenzgänger

Besonders eindrucksvoll wirkt sich die Out-of-Bounds-Stellung beim Mond aus. „Menschen, die in solchen Phasen geboren wurden, leben ihre Gefühle oft intensiver und unkonventioneller“, betonte König.

Anhand von Steven Forrests neun Kategorien illustrierte er die Bandbreite: vom spirituellen Außenseiter über die emotionale Visionärin bis zum sozialen Exzentriker. Einstein revolutionierte die Physik, Greta Thunberg mobilisiert eine Generation für den Klimaschutz, Arnold Schwarzenegger wechselte mühelos zwischen Bodybuilding, Hollywood und Politik. Alle verbindet ein Mond außerhalb der Grenze und die Weigerung, in vorgefertigte Raster zu passen.

Merkur, Venus, Mars – Denken, Lieben, Handeln ohne Limit

„Ein Merkur außerhalb der Grenze denkt schneller, radikaler, unvorhersehbarer“, so König. Das Publikum staunte: Albert Camus, Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre – die drei Ikonen des französischen Existenzialismus – teilten diese Konstellation. Ihr revolutionäres Denken sprengte philosophische Konventionen.

Venus außerhalb der Grenze liebt kompromissloser. Ob in mehrfachen Ehen, unkonventionellen Beziehungsmodellen oder künstlerischen Grenzüberschreitungen – diese Menschen leben ihre Werte intensiver aus. Mars wiederum setzt sich mit entgrenzter Energie für Ziele ein, oft gegen gesellschaftlichen Widerstand. Edward Snowdens Whistleblowing oder die Erstbesteigung des Mount Everest exemplifizieren diese kämpferische Kraft.

Kollektive Umbrüche

Auch die langsam laufenden Planeten bergen Überraschungen. Uranus – ohnehin Symbol für Unabhängigkeit – wirkt außerhalb der Grenze noch exzentrischer. Besonders faszinierend: Pluto stand zwischen 1938 und 1953 dauerhaft außerhalb der Grenze. Eine ganze Generation wuchs unter dem Eindruck tiefer gesellschaftlicher Transformationen auf – Weltkrieg, Nachkriegszeit, beginnender Kalter Krieg.

„Jupiter hingegen ist nur selten außerhalb der Grenze“, ergänzte König. „Wenn doch, zeigt sich übermäßiger Idealismus. So ein Jupiter

kann mit einem einzigen Satz ganze philosophische Gebäude zu Einsturz bringen.”

Bei Saturn und Neptun verhält es sich anders: Sie verlassen die Grenzen der Sonne nie. „Das ist symbolisch passend für ihre Prinzipien“, erklärte König. „Saturn hält sich an Spielregeln. Er überschreitet keine Begrenzungen, sondern definiert sie. Neptun bleibt innerhalb der Grenze, weil es sonst keinen Halt mehr gäbe. Das Ich – ohnehin unter Neptuns Einfluss oft durchlässig – würde sich ganz auflösen.”



Bild: Christian König z.V.g.

Keine besseren Menschen – nur andere

König betonte: „Menschen, bei denen kein Planet außerhalb der Grenze steht, sind nicht langweilig. Sie besitzen oft mehr Ruhe und Klarheit.“ Doch jene mit entgrenzten Planeten bringen Impulse in die Welt, die über das Gewohnte hinausgehen -

- mit aller damit verbundenen Kreativität und Herausforderung.

Der Abend klang mit einem fast poetischen Bild aus: „Wer Planeten außerhalb der Grenze hat, steht nicht außerhalb der Welt, sondern dort, wo neue Horizonte entstehen. Diese kosmischen Outlaws sind keine Regelbrecher, sondern Grenzerweiterer. Und genau dafür brauchen wir sie.”

Artikel: Christian König
www.christiankoenig.eu

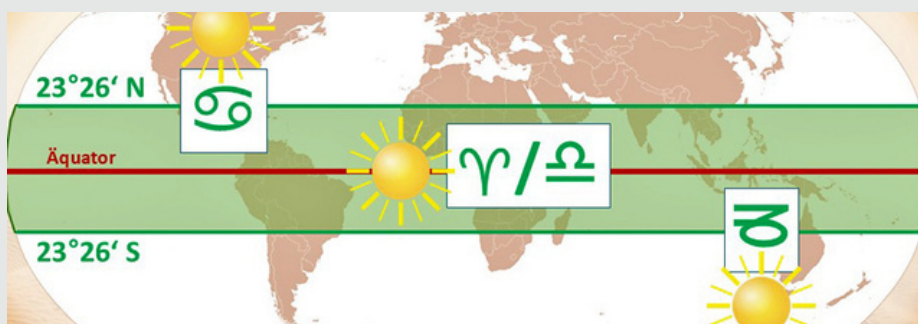


Bild: Christian König z.V.g.

Dr. Harald Thurnher

Lebensweg und Identität



Bild: z.V.g.



Bild: z.V.g.

Vortrag im **oeav hybrid
in **Wien** am **03. September 2025****

Lebensweg und Identität

Das Horoskop als Wegweiser für die Entwicklung der Persönlichkeit

Wir alle besitzen wunderbare Entwicklungsmöglichkeiten! Das Problem dabei ist nur, dass wir unsere Potenziale oft gar nicht so richtig erkennen. Ich bin jedoch der Meinung, dass wir unsere Möglichkeiten besser kennen lernen, wenn wir uns mit dem Thema „Identität“ beschäftigen. Deshalb möchte ich meinen heutigen Vortrag mit einigen Identitäts-Fragen beginnen, auf die ich dann auch versuchen werde, eine hoffentlich stimmige Antwort zu geben. Wie könnten diese Fragen heißen?

Wer bin ich? Wie sehen mich die anderen? Wem und welchen Gruppen fühle ich mich zugehörig? Bin ich die Person, die ich schon immer sein wollte? Wenn Sie sich auch schon öfter diese Fragen gestellt haben, dann ist „Identität“ auch ein Thema für Sie und auch ein Grund weiterzulesen. Doch diese Fragen zeigen auch, dass es mit der Identität so eine Sache ist und es darauf viele Antworten gibt. Ich möchte Ihnen mit diesen Zeilen (wie ich das auch in meinem oeav-Vortrag am 3. September in Wien getan habe) einige astrologische und psychologische Anregungen geben, die sie zum Thema „Identitätsentwicklung auf der Lebensreise“ hinführen.



Bild: z.V.g.

Eine kurze Begriffsklärung: Unter „Identität“ (lat. „idem“ der/dieselbe) versteht man die Gesamtheit der Eigenschaften, die uns ausmachen und die uns von anderen unterscheiden. Professor Franz Resch, ein bekannter deutscher Psychiater, definiert Identität als die Übereinstimmung des Subjekts mit sich selbst. Und er fügt noch einen sehr wichtigen Gedanken dazu:

„Zur Identitätserfahrung ist es notwendig, dass sich eine aktiv erlebende Person in ihren Handlungen durch einen reflexiven Prozess als Einheit erfährt.“

Also: Zur Identitätsfindung ist Selbsterkenntnis eine unabdingbare Notwendigkeit. Man muss seine Gaben und Fähigkeiten erkennen und in der Lage sein, sie zu einer Einheit zusammenzusetzen, um ein richtiges und authentisches Bild von sich selbst zu schaffen. Noch zwei weitere Sätze zur Definition, die ich von Eugen Drewermann, der für mich eine sehr bedeutende Stimme für spirituelle Tiefe hat, gehört habe. Eine Identität ist seiner Meinung nach etwas Gewordenes, etwas das immer im Fließen ist, etwas, das sich permanent weiterentwickelt und etwas, das immer auf das Vorhergegangene aufbaut. Dieser Prozess erstreckt sich über unseren ganzen Lebensweg, also von unserer Geburt bis zum Tod. Wobei für Astrologen diese Zeitspanne nicht nur linear verläuft, sondern aufgrund der Bewegungen im All auch eine zyklische Dimension hat.

Uns Astrologen interessiert natürlich die Frage, ob in einer Radix die Identität auch abgebildet ist und wir sie sozusagen aus dem Horoskop herauslesen können. Ein Horoskop ist ein faszinierender Spiegel, in dem wir uns auf vielfältige Weise betrachten können. Dieser Spiegel zeigt immer wieder neue Gesichter von uns, vor allem wenn wir die Transite und die Direktionen in die Betrachtung miteinbeziehen.

Die Person, die wir gestern waren, ist in diesem Spiegel zwar immer noch zu erkennen, aber trotzdem bekommt sie täglich einen neuen Ausdruck, sie zeigt neue Färbungen und Umrisse, die unser Selbstbild von gestern genauso gut bestätigen wie in Frage stellen können. Astrologie ist also ein wunderbarer Schlüssel und eine Roadmap, die als Identitäts-Orientierungshilfe wunderbar geeignet ist.



Bild: z.V.g.

Astrologisches Identitätserleben kann man auch als eine Art innere Stimmigkeit definieren, die aus einem „reflexiven Dialog“ mit dem Horoskop und den darin abgebildeten Planeten, Aspekten, Häusern und anderen wichtigen Merkmalen herausstrahlt, wenn wir uns mit unserem Horoskop in einer stimmigen Resonanz befinden. Auf diese Weise ist Astrologie ein faszinierender Weg der Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis, was auch die von mir sehr geschätzte britische Astrologin, Liz Green, bestätigt, wenn sie festhält: „Der Schlüssel zur wahren Selbsterkenntnis liegt für das Individuum darin, dass es all seine Gaben und Fähigkeiten erkennt und stückchenweise zu einer geschlossenen Einheit zusammensetzt, deren es sich dann bedienen kann, um Sinn und Zweck seines Lebens zu erfüllen.“

Astrologie ist also bestens dazu geeignet, Bewusstsein zu schaffen, uns gerade in schwierigen Zeiten Mut und Kraft zu schenken, uns selbst und die Welt immer wieder mit neuen Augen zu betrachten, uns nicht zuletzt immer wieder neugierig zu machen, wer wir tatsächlich sind. So gesehen ist Astrologie auch der passende Schlüssel zur Öffnung unserer Identitätstüre. Wenn wir die Planetenzyklen, die Transite und Direktionen, die jeden Augenblick auf unser Horoskop einwirken, interpretieren, bekommen wir Anregungen und Hinweise, wie wir unsere Identität lebenslang weiterbilden können. So gesehen wird die Astrologie darüber hinaus noch zu einer identitätsstiftenden Kraft.

Natürlich haben die Planeten beim Identitätsthema eine ganz wichtige Rolle inne, allen voran sicher der Mond mit seiner Stellung und Aspektierung beziehungsweise den wichtigen Identitätsthemen Gefühl, Stimmung, Selbstzufriedenheit/Unzufriedenheit mit dem Körper u.v.a. Wir können uns auch auf alle anderen Planeten, deren Bedeutung ja bekannt ist, beziehen. Vielleicht noch ein Identitätsgedanke zur Venus. Wir können uns zum Beispiel fragen: Welche Bedeutung hat die Liebe für mein Leben? Bin ich liebesfähig, kann ich Liebe schenken und auch annehmen? Was bedeuten sinnliche Freuden für mich? Welche Bedeutung haben die Musik, die Literatur oder andere Künste für mich?

Die Venus führt uns auch zum Du. Ein „Identitätsgefühl“ entsteht auch daraus, wie wir von den anderen gesehen werden. Das „Fremdbild“ fließt vor allem vom Deszendenten und seiner Aspektierung in unsere Selbstwahrnehmung hinein. Identität entsteht auch dadurch, dass wir von anderen wertgeschätzt oder kritisiert werden **(Planeten im 8. Haus, Stellung von Herr des 8. Hauses, Aspektierung der Häuserspitze u.a.)**.

Identität schaffen wir auch durch unsere Arbeit und Leistungen und den Erfolg oder Misserfolg, den wir dabei haben. Für viele ist es auch wichtig zu erfahren, dass sie gebraucht werden (Jungfrau, Fisch u.a.). Viele verzichten bewusst oder unbewusst auf ein eigenständiges Leben, weil sie ihr „Identitätsgefühl“ nur daraus herleiten, ob sie vom Partner, den Kindern, den Freunden oder sonstwo gebraucht werden. Es lässt sich festhalten, dass alle Planeten förderlich oder ein Stolperstein zur Identitätsstiftung sein können, oder wie es der Schöpfer der Identitätstheorie, Erik H. Erikson, prägnant ausdrückt:

„Identität entsteht durch die Organisierung aller Erfahrungen im individuellen Ich.“



Bild: Canva

Anhand des 7-Jahreszyklus möchte ich Ihnen nun den Prozess der Entfaltung der Identität punktuell vorstellen, sodass Sie für sich selbst und für ihre Beratungspraxis einige Anregungen bekommen.

Alles beginnt mit dem Mond. In unseren ersten Lebensjahren leben wir weitgehend in einer mondhaften Welt. Bereits im ersten Lebensmonat bewegt sich der Mond im Transit

einmal durch unsere Radix, während die Sonne, Merkur, Venus dafür ein Jahr brauchen. Das ist ein wichtiger Hinweis darauf, dass unsere Gewohnheiten schon sehr früh geprägt werden. Diese „unbewussten Prägungen“ der Kindheit, die ganze Bücher füllen, sind einer der Gründe dafür, dass viele sich ein Leben lang schwer tun, so zu sein, wie sie eigentlich tatsächlich sind. Und dann ist es natürlich auch sehr schwer, eine eigene Identität zu entwickeln. Die Fremdeinwirkung auf das „Eigenbild“ erschwert den Identitätsfindungs- und Herausbildungsprozess meistens wesentlich mehr als wir glauben, d.h. der „Druck“ vom 4. Haus und dem Deszendenten (mit Herrscher und Aspektierung) ist größer als die Kraft des Aszendenten und des Geburtsherren.

Auf dem Weg zur Identitäts-Entwicklung gewinnt der Saturn etwa mit 14 Jahren, d.h. mit seiner **Oppositionsstellung Saturns** zunehmend an Bedeutung. Diese erste „Saturnkonfrontation“ scheint mir sehr wichtig zu sein, um im weiteren Verlauf des Lebens ein bewusstes Ich und ein Identitätsgefühl entwickeln zu können. Aufgrund des beschränkten Platzes können hier nur noch wenige „Identitätsstationen“ kurz skizziert werden.

Besonders wichtig ist die Zeit von 14 bis 21, denn die Pubertät führt bei vielen Jugendlichen zu einer Art „Identitätsverwirrung“. Die sozialen Medien, Facebook, Tik Tok u.v.a. schaffen so viele Identifikationsmöglichkeiten, wie man sich als Jugendliche/r zeigen kann, um vor Freunden und Gleichaltrigen im Rampenlicht zu stehen. Die Identität hat sich in dieser Zeit bei den meisten noch nicht so weit entwickelt und geformt, um diesem digitalen Bombardement zu widerstehen.

Um es mit Erikson zu sagen: In diesem Alter werden in Bezug auf die Identitätsentwicklung „Kristallisationen“ bzw. Kurzzeitidentitäten erprobt, die Jugendlichen schlüpfen für kurze Zeit in Rollen, die sie ausprobieren, sich mit ihnen identifizieren, aber oft genauso schnell wieder ablegen, wie sie sich mit ihnen identifiziert haben. In diesem Alter stellt eine aktuelle Identität eine frühere immer wieder in Frage.

Also: Identität ist nichts Dauerhaftes!

Im Alter von 28 bis 30 Jahren und der ersten Saturnrevolution sollten wir auf unserem Identitätsfindungsprozess vielleicht schon so weit sein, dass wir akzeptieren, dass Veränderung einfach zum Leben gehört. Denn „Identität“ erlangen wir nur, wenn wir das Gelernte und das Erfahrene immer wieder in Frage stellen, sozusagen uns selbst mit einem kritischen Blick immer wieder prüfen, ob wir wirklich so leben, wie wir sind, ob wir unsere Fähigkeiten und Potenziale nicht vergeuden.

Für viele Menschen ist die Zeit zwischen 27 und 30 eine Krisenzeit, eine Zeit, in der Trennungen, Konflikte und Konfrontationen, erste Verluste, erste große Selbstzweifel stattfinden können.

Das Alter von 35 bis zum 42 bezeichnet Dane Rudhyar mit dem Begriff „Plateauphase“. Wir erleben in dieser Zeit die 3. Jupiterrevolution, die Wiederkehr der Mondknotenachse – und ganz wichtig – die Opposition des Uranus‘ zu seiner Radixposition. Oder anders ausgedrückt: Es findet eine Neubewertung unseres Lebens statt! In Bezug auf die Identitätsbildung ist dies sicher eine der wichtigsten Stationen. „Wer bin ich denn wirklich?“, könnte die entscheidende Frage jetzt lauten. Ist das, was ich bis jetzt erreicht und geschaffen habe, wirklich alles? Jetzt braucht es Mut, um sich selbst die wahren und richtigen Antworten zu geben, doch die Identität, die wir uns bis zu diesem Zeitpunkt erarbeitet haben oder die in uns herangereift ist, kann uns gerade in einer schwierigen Zeit eine wichtige innere Stütze sein.

Roberto Assiagioli, der Begründer der Psychosynthese, meint, dass in dieser Krisenzeit individuelle und transpersonale Energien zusammentreffen und dadurch eine Existenzkrise ausgelöst werden kann, d.h. astrologisch gesprochen, dass die individuellen Planeten mit den kollektiven Planeten sich in einem regen Kräfteressen befinden. Jetzt wissen wir, wer wir sein könnten, und erleben gleichzeitig wer wir tatsächlich sind. Dass diese Erkenntnis für manche eine große Enttäuschung sein kann, muss nicht eigens betont werden.

Wir sehen also, dass die **Identitätsfindung** von starken inneren Konflikten begleitet sein kann, dass auf diesem Weg Konflikte zwischen persönlichen Interessen und verantwortlichem Handeln entstehen können und dass die Neustrukturierung unseres Ichs von seelischen Krisen begleitet sein kann. Oder anders ausgedrückt: Für die Herausbildung einer eigenen Identität ist es notwendig, sich von Illusionen, falschen Träumen und irreführenden Sehnsüchten zu befreien. **Verena Kast** fasst diese Station des Identitätsgefühls vielleicht am treffendsten zusammen, wenn sie sagt: ***„Gefragt ist der Mensch nicht ohne Mitte und ohne Kohärenz, sondern der Mensch, der an seiner Identität arbeitet und trotz vielfältiger Rollen, vielfältiger sich ändernder Ansprüche, trotz eines rasch sich verändernden Beziehungsnetzes immer wieder ein Gefühl der Identität herstellen und dieses auch kommunizieren kann“.***

Mit dem beginnenden Pensionsalter (63 bis 70) beziehungsweise dem abnehmende Quadrat des Uranus werden wir in jeder Hinsicht aufgefordert, das Loslassen zu lernen. Was bedeutet dies für unsere Identität: Wenn wir uns zu sehr durch „Äußerlichkeiten“ (beruflicher Erfolg u.a.) definiert haben und jetzt merken, dass wir immer mehr im Abseits stehen und nicht mehr so gebraucht werden wie früher, kann die bis jetzt gebildete Identität ganz ordentliche Risse bekommen.

Die Erkenntnis, dass unser Selbstbild noch immer nicht fertig gemalt ist, kann durchaus schmerzliche Folgen haben. Als Astrologe können wir diese Personen damit ermutigen, dass dieser Übergang viele neue Perspektiven eröffnen kann. Mit einer inzwischen gefestigten Identität kann man dem Alter mit Gelassenheit, Reife, Würde und einer gewissen Weisheit begegnen.

Ich beende diese kurze fragmentarische Lebensreise mit der Wiederkehr des Uranus, die mit 84 Jahren stattfindet. Jetzt sollte das Identitätsbild fertig gemalt sein: mit freien Strichen, bunten Farben, von vielen Erfahrungen reif gemacht, von Liebe und Mitgefühl getragen, von Hoffnung und Vertrauen gehalten. Wir könnten dieses Porträt mit drei Worten unterschreiben: Das bin ich! Ein bewusst gewordener Mensch, der die Sonne seines Horoskops als Symbol der wahren Identität gefunden und zum Ausdruck gebracht hat.

Artikel: Dr. Harald Thurnher

Wenn Sie sich für die Langfassung dieses Artikels oder Literaturtipps interessieren, können Sie diese gratis bei mir anfordern: h.thurnher@technokontakte.at

Sigrid Farber

Bill Gates zum 70. Geburtstag



Bild: Canva



Bild: z.V.g.

Artikel von Sigrid Farber

Der amerikanische Unternehmer und Microsoft-Gründer William Henry Gates III (genannt Bill) feiert am 28. Oktober 2025 seinen 70. Geburtstag. Der viele Jahre als reichster Mensch der Welt geltende Gates ist im Tierkreiszeichen Skorpion geboren und hat einen Krebs-Azendenten. Mit weiteren Skorpion-Planeten (Venus, Saturn) sowie einem Fische-MC ist das Wasser-Element das vorherrschende Element in seiner Radix, was ihn als sehr emotionalen, sensiblen, idealistischen und kreativen Charakter ausweist. Die Wasser-Betonung im Horoskop ist aber unter anderem auch ein Hinweis darauf, dass bei diesem Menschen das Geld fließen kann.

Interessant, dass ein Mensch mit 0 Erd-Element in der Radix eine Firma (Microsoft) mit 50.000 Mitarbeiter:innen gründen kann. Ebenso interessant, dass ein derart introvertierter Mensch mit 9 Planeten unter dem Horizont eine Person öffentlichen Ansehens wird. Allerdings steht der AC-Herrscher Mond in Widder im 10. Haus (als sogenannter Singleton in der oberen Hemisphäre) und zeigt, dass Bill Gates sich trotzdem öffentlich durchsetzen konnte. Die Betonung der kardinalen Zeichen in diesem Horoskop weist überdies auf einen Menschen hin, der autonom und aus eigenem Antrieb handelt und Dinge in Bewegung zu setzen versteht. Er ist auch bereit, sich auf Neues, Anregendes und Aufregendes einzulassen und damit in der Öffentlichkeit hervorzutreten.

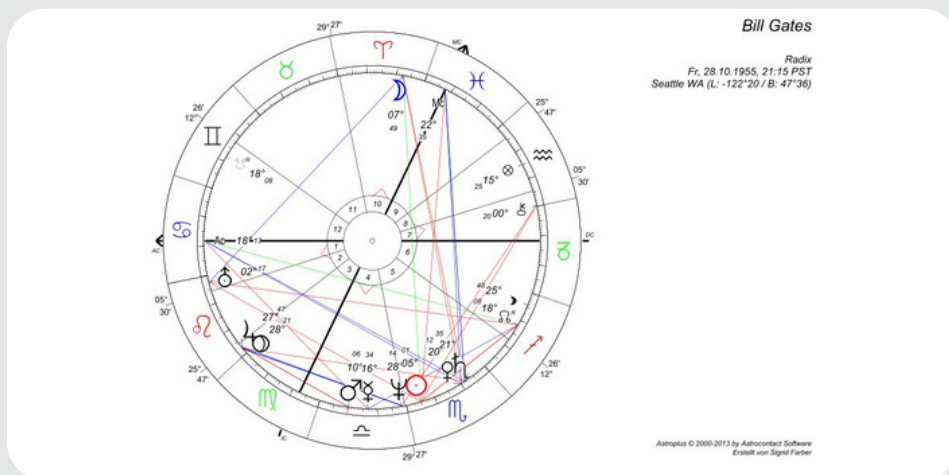


Bild: z.V.g. - Astroplus

Die Skorpion-Sonne, die im 5. Haus und in Rezeption zum Löwe-Pluto steht, zeigt uns einen Menschen, der leidenschaftlich, zäh, willensstark und extrem neugierig ist, und nicht ruht, bis er eine Lösung für eine Idee gefunden hat. Die Sonne im Horoskop eines Menschen zeigt ja den Weg seiner Selbstverwirklichung an, und hier sehen wir jemanden, der außergewöhnliche, originelle, innovative Ideen hat (Sonne Quadrat Uranus) und Autoritäten nicht so ohne weiteres akzeptiert, denn er hält sich selbst für etwas Besonderes und konzentriert sich gerne auf sich selbst (Uranus in Löwe im 1. Haus). Inzwischen konstatierte Gates, dass sich bei ihm schon früh Neurodiversität gezeigt habe, offenbar eine Art von Autismus, was sich sowohl durch Sonne/Uranus als auch Mond/Uranus ausdrückt. Ebenso stark wie sein Drang nach Unabhängigkeit und sein Forschergeist ist aber auch der Drang nach finanzieller Macht ausgeprägt (Sonne beherrscht das Finanzhaus 2 und steht in Skorpion).

Mit seinem Krebs-Azendenten (Herrscherplanet Mond) ist für Gates das Thema Familie sehr wichtig, da sie ihm emotionale Sicherheit vermittelt. Das bezieht sich nicht nur auf seine eigene Familie (er war lange verheiratet und hat 3 Kinder), sondern auch auf die gesamte Microsoft-„Familie“, die Firma, die ja gewissermaßen sein Baby ist und die er lange geleitet hat. Menschen mit einem Krebs-Azendenten haben auch oft die Fähigkeit, sich ganz in eine Sache zu vertiefen, sei es die eigene Familie oder aber eine Geschäftsidee. Sie sind aber auch sehr subjektiv, bisweilen launenhaft, die eigenen Bedürfnisse stehen im Vordergrund. Charakteristisch ist für viele ein rundes, weiches, offenes „Mondgesicht“, wie wir es von Gates kennen, und er strahlt beim Erzählen auch eine fast kindliche Spontaneität und Wärme aus.

Gates' Mondposition im Horoskop ist Widder im 10. Haus. Das heißt, er fühlt sich wohl, wenn er in seiner Umgebung anregend und aktivierend wirken kann. Er hat das unbedingte Bedürfnis, selbständig und unabhängig sein, und erringt damit gleichzeitig eine gewisse Popularität und öffentliche Anerkennung. Dabei muss er immer etwas tun und aktiv sein, ist spontan in



Bild: Canva

seinen Gefühlsäußerungen und in gewisser Weise naiv. Er will auch öffentlich keine Schwäche zeigen. Aus diesem Grund wurde ihm vermutlich auch eine gewisse Unbeherrschtheit als Microsoft-CEO vorgeworfen, da er nicht gerade mit Geduld gesegnet ist und sich auch oft undiplomatisch verhalten hat.

Die Mondstellung im 10. Haus bezeichnet aber auch Ehrgeiz, Ausdauer, Leistungswillen und Verantwortungsbewusstsein; der Horoskopeigner will auf zumindest einem Gebiet der Beste sein. Da der Mond im Horoskop von Bill Gates, wie erwähnt, sein Geburtsherrscher ist, braucht dieser Mann die Öffentlichkeit für seine Selbstverwirklichung, denn sein Lebenswerk steht mit seiner ganzen Person und Persönlichkeit in Verbindung. Mit dem Geburtsherrscher im 10. Haus muss er sich beruflich verwirklichen und kann aufgrund dieser Erfolgskonstellation eine wichtige Rolle für die Gesellschaft spielen.

Vergessen wir aber nicht, dass sich der Mond im sogenannten Leerlauf befindet, d.h. er durchquert nach Widder drei weitere Tierkreiszeichen, bevor er auf Uranus in Löwe trifft. Schon die Stellung im feurigen Widder-Zeichen verleiht dem Mond das Gefühl, allein dazustehen und sich durchzuschlagen („Allein gegen alle“); mit dem Leerlauf kommt noch ein starkes Gefühl von Einsamkeit und Nicht-Zugehörigkeit hinzu. Doch genau das brachte den exzentrischen Teenager einst dazu, sich mit Haut und Haaren (Skorpion-Betonung) dem Programmieren zu widmen.

Den außergewöhnlichen Antrieb und die Energie dafür fand er durch die Opposition des Mondes zu seinem Zeichenherrscher Mars. Diese Konstellation steht für Wettbewerbsgeist und Risikofreude, unterstreicht den Anspruch auf eine Führungsposition, aber auch die Schwierigkeit, sich einem System unterzuordnen.

Im Horoskop eines Mannes verkörpert der Mond auch die Frau bzw. sein Frauenbild. Bei Bill Gates thront der Mond einsam an der höchsten Horoskop-Stelle, ist also eleviert, daher können wir davon ausgehen, dass Frauen einen großen Stellenwert in seinem Leben haben. Darüberhinaus sucht ein Mann mit Widder-Mond in 10 eine aktive, selbständige, willensstarke Frau, mit der er beruflich zusammenarbeiten kann (Gates' geschiedene Frau Melinda ist Programmiererin und war vor ihrer Ehe Projektmanagerin bei Microsoft Bob), und die es versteht, Gefühle aus ihm hervorzulocken, die er sonst vielleicht unter Verschluss hält (der Mond steht im Saturn-Haus und im Leerlauf). Aber auch die Mutter Mary Maxwell Gates war eine starke, unabhängige Frau und ein Vorbild für ihren Sohn.

Die Partnerin wird auch über den Deszendenten ausgedrückt: Das Zeichen Steinbock steht hier für eine Partnerin, die Stärke, Stabilität und Sicherheit gewähren soll. Dies scheint Melinda für Bill lange Zeit verkörpert zu haben. Auch wenn kardinale Zeichen an der Beziehungssachse auf langlebige Beziehungen verweisen, so scheint sich hier das Quadrat zwischen Sonne und Uranus – ein typischer Scheidungswinkel – letzten Endes durchgesetzt zu haben. Immerhin waren die beiden 27 Jahre verheiratet.

Melinda hatte angeblich u.a. wegen der engen Freundschaft ihres Mannes mit dem Sexualstraftäter Jeffrey Epstein im Mai 2021 die Scheidung eingereicht, welche dann drei Monate später erfolgte. Transit-Uranus bildete in dieser Zeit erst eine Opposition zur Radix-Sonne, später dann zur Radix-Venus. Transit-Saturn beendete die enge Beziehung aus dem 8. Haus heraus im Quadrat zu Sonne und Venus.

Transit-Neptun am Radix-MC zeigt den Verlust der bisherigen Lebensperspektive auf. Doch ein emotionaler Mensch wie Gates bleibt nicht lang allein: seit 2023 ist er mit Paula Hurd, der Witwe des Oracle-CEOs Mark Hurd, liiert, die vom Aussehen her ein ähnlicher Typ ist wie Melinda.

Weitere wichtige Konstellationen im Horoskop von Bill Gates sind die Konjunktion zwischen Jupiter und Pluto in Löwe im 3. Haus sowie die Konjunktion zwischen Venus und Saturn in Skorpion im 5. Haus, die Teil eines Erfolgstrigons mit Aszendent und MC ist.

Die Planetenverbindung von Jupiter/Pluto verleiht ein tiefes Vertrauen in die Schicksalskräfte, eine starke Überzeugungskraft und Charisma, könnte aber auch bedeuten, dass man die Meinung anderer nicht gelten lässt, dafür sich selbst aber zu 100% treu bleibt. Es besteht die Möglichkeit, durch Krisen zu Erkenntnis und Weisheit zu finden. Jupiter/Pluto, in günstiger Position und Aspektierung, heißt aber auch, richtig viel Geld zu haben.

1975, mit 20 Jahren, gründete Bill Gates, zusammen mit Paul Allen, Microsoft. Mit 31 Jahren war er Milliardär. Abgehoben war er aber nie, sondern zeigte bei allem Reichtum immer auch eine starke soziale Gesinnung, erkenntlich sowohl am Krebs-Aszendenten als auch am Fische-MC. Zusammen mit seiner Frau Melinda French gründete er 1999 die Stiftung Bill & Melinda Gates Foundation (heute nur noch „Bill's Foundation“), die über ein geschätztes Vermögen von annähernd 45 Milliarden US-Dollar verfügt und bis heute etwa 7,5 Milliarden US-Dollar des Privatvermögens der Familie Gates für wohltätige Zwecke gespendet hat, meist für die Entwicklung und Bereitstellung von Impfstoffen und für diverse Gesundheitsprojekte in Entwicklungsländern in Afrika und Asien. Bis zu seinem Tod will Gates nach eigenen Aussagen 90 bis 95 Prozent seines Gesamtvermögens spenden, „lediglich“ 0,02 % davon wird er jedem seiner Kinder zukommen lassen: nämlich je 10 Millionen US-Dollar.

Im 5. Haus zeigen sich Selbstverwirklichung, Kreativität, Spiel und Sport, auch Liebesbeziehungen und Hobbys. Schon als Jugendlicher wurde Bill Gates von seiner Mutter geraten, Sport zu betreiben – das war aber nicht das Richtige für den völlig unsportlichen Bill, der sich viel lieber mit dem Programmieren von Computern beschäftigte – auch eine Art der Selbstverwirklichung. Heute würden wir ihn wohl einen Nerd nennen. Erst in späteren Jahren entdeckte er seine Vorliebe für Golf – eine Sportart, bei der es zwar um Wettbewerb geht, die er aber allein durchführen kann, ohne sich dabei zu verausgaben. Auch das Kartenspiel Bridge betreibt Gates mit Leidenschaft, wie uns die drei Skorpion-Planeten im 5. Haus bestätigen.

Mit Saturn in Skorpion in 5 bringt Gates Ausdauer und Hartnäckigkeit mit, es gibt aber sicher auch eine Machtthematik, sowie möglicherweise ein zwanghaftes Profilierungsgebaren, aber er kann wahrscheinlich auch unter Druck die besten Leistungen erbringen. Die Sonne als Herrin des 2. Hauses, die in Skorpion und im Quadrat zu Uranus steht, unterstreicht den Drang nach finanzieller Macht, weil sie ihm Unabhängigkeit und Selbständigkeit verschafft. Das Saturn-Trigon zum MC bezeichnet den Hang zum unermüdlichen Arbeiten, sein hartnäckiger Ehrgeiz verleiht Gates zudem enorme Energie, zielgerichtete Leistungsbereitschaft und Organisationstalent. Er zeigt aber auch eine gewisse Härte gegen sich selbst und andere, damit er die Früchte seiner Arbeit ernten kann, was ihm dank der Konjunktion mit Venus auch gelingt und ihn zu geschäftlichem und finanziellem Erfolg führt. Dabei will er jedoch nicht protzig wirken, was mit dem Löwe-Jupiter in Konjunktion zu Pluto ja naheliegend wäre. Die Villa am Lake Washington kann wohl als Landsitz bezeichnet werden, verblasst aber neben den Luxusvillen oder Schlössern so mancher Hollywood-Stars. Seinen Privatjet, den er regelmäßig nutzt, rechtfertigt Gates mit mehr Effizienz bei seiner Stiftungstätigkeit, wobei er jährlich 9 Millionen Dollar für Co2-Kompensation bezahlt.

Gates' Aversion gegen Leute, die sich allzu wichtig nehmen und die eigene Person aufs Podest stellen (wie beispielsweise Donald Trump oder Elon Musk) lässt sich wohl mit Uranus in den Anfangsgraden des Löwezeichens erklären. Uranus steht dort im Exil und konterkariert den Löwe-Drang nach Beachtung und Bewunderung. Wenn, dann tritt Bill Gates mit ungewöhnlichen Ideen ins Rampenlicht, die der Gesellschaft zugute kommen.

Im Juni 2010 startete Gates zusammen mit Warren Buffet die Initiative The Giving Pledge, in der die US-amerikanischen „Superreichen“ Geld für wohltätige Zwecke spenden sollten. Dieser Initiative haben sich inzwischen mehr als 100 US-amerikanische Milliardäre angeschlossen.

Aus dem operativen Microsoft-Geschäft hat Gates sich bereits 2008 zurückgezogen, blieb bis 2014 Aufsichtsratsvorsitzender und ist seither nur noch als technischer Berater tätig. Vor allem beschäftigt er sich mit seiner Stiftung, die vor allem den Ausbau globaler Gesundheitssysteme, die weltweite Armutsbekämpfung und Maßnahmen gegen den Klimawandel unterstützt. Er wolle der Welt etwas zurückgeben, meinte er, denn er sei nicht nur durch Können und Erfindungsgeist reich geworden, sondern habe auch viel Glück im Leben gehabt. Während der Corona-Pandemie unterstützte Gates die Entwicklung von Impfstoffen gegen Covid, was ihn zum Zentrum einer unglaublichen Hasskampagne von Verschwörungstheoretikern machte, die allen Ernstes glaubten, er wolle mit der Impfung einen Chip implantieren, um die Weltherrschaft zu erlangen. Dass er vielfach polarisiert, darf bei einer derartigen Skorpion-Betonung nicht verwundern. Ja, er kann provokant und unbequem sein, lässt sich jedoch auch durch Schwierigkeiten und Herausforderungen von seinem ganz eigenen Weg nicht abbringen (Uranus in 1 Quadrat Skorpion-Sonne), sondern bleibt ein unverbesserlicher Optimist, der nicht müde wird, an innovativen Ideen zu arbeiten.

Autorin: Sigrid Farber, Astromaster®

www.astro-farber.at

Weihnachtsfeiern im oeav

in **Wien** und **Graz**

Graz: Dienstag, 2. Dezember 2025
in der Astrologie Schule Graz

Wien: Mittwoch, 3. Dezember 2025
im Naturheilverein



Bild: Canva

Nähere Informationen [hier](#)

Die Weihnachtsvorträge sind für alle kostenfrei.

Es gilt die Reihenfolge bei der Anmeldung.

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER-DEZEMBER 2025

Vorträge jeweils von 19:00-21:00 Uhr



Bild: Dr. Harald Thurnher
www.haraldthurnher.at

Dr. Harald Thurnher - *siehe Artikel*
Lebensweg und Identität

Wien Präsenz/online Vortrag: [Mittwoch, 03. Sept. 2025](#)



Bild: Stefan Haring z.V.g.
www.wonderfulgardens.at
www.radiaesthesieverband.at

Stefan Haring - *Artikel oeav news Dez. 2025*
Die Heilpflanzenradix - Der astrologische Garten von Padova - ein astrologisch-geomantischer Hotspot

Graz Präsenz/online Vortrag: [Mittwoch, 11. Sept. 2025](#)



Bild: Ernst Ott z.V.g.
www.astrologieschule.org

Ernst Ott

Lösungsorientierte Aspektdeutung

online Vortrag: [Mittwoch, 08. Oktober 2025](#)

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER-DEZEMBER 2025

Vorträge jeweils von 19:00-21:00 Uhr
Weihnachtsfeiern in Wien und Graz



Bild: Mona Riegger
<https://astrocampus.de/> (erscheint demnächst)

Mona Riegger

Die Saturn/Neptun-Konjunktion im Stundenhoroskop

online Vortrag: [Mittwoch, 12. November 2025](#)



Bild: fotobox/fotofun.at
www.astrobalance.com

Mag. Martina Groer

Außergewöhnlich normal:

hochsensibel und hochsensitiv

Geheimnisse empfindsamer Seelen im Horoskop

Graz Präsenz Vortrag: [Dienstag, 02. Dezember 2025](#)

Wien Präsenz Vortrag: [Mittwoch, 03. Dezember 2025](#)

Im Anschluss jeweils die Weihnachtsfeier
in Graz und Wien

Kostenbeitrag für Gäste € 15,00 / für oeav-Mitglieder gratis

Der Kostenbeitrag ist im Voraus zu bezahlen.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz, Straßgang

Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband

IBAN: AT98 3843 9000 0481 3796, **BIC (Swift):** RZSTAT2G439

Aus administrativen Gründen ist es notwendig, dass Sie die Veranstaltungen

AUSSCHLIESSLICH über unsere Website buchen.

Ihr Vorteil: Sie können rund um die Uhr Ihre Buchungen vornehmen.

www.astrologenverband.at/veranstaltungen-oeav/

ACHTUNG bei Anmeldung:

Online & in Graz Präsenz

Online & in Wien Präsenz

Der Weihnachtsvortrag

in Graz und Wien ist jeweils kostenfrei für alle!



Bücherliste aus der Buchhandlung Lese-Ecke

www.lese-ecke.at

Titel	Autor	Preis inkl. Mwst.
Astrologische Direktionen	Alexander von Pronay	€ 4,00
Horoskopie	Alfred Fankhauser	€ 8,00
Ephemerides 2000-2050	Saint Michel Editions	€ 30,00
Horoskopanalyse 2 Bände	Jean Claude Weiss	€ 12,00
Psychologische Astrologie (3 Bände)	B.A.Mertz	€ 36,00
Das große Lehrbuch der Astrologie	Frances Sakoian, Louis S. Acker	€ 2,00
Astrologie der Persönlichkeit	Dane Rudhyar	€ 12,00
Sternenlauf und Menschenschicksal	Dr. Heinz Fidelsberger	€ 8,00
Charubel – die Grade des Zodiaks	Charubel	€ 8,00
Surya	Rohm	€ 20,00
Das Horoskop und seine Bedeutung	B.A. Mertz	€ 2,00
Das astrologische Häusersystem	Dane Rudhyar	€ 2,00
Partnerschaft, Gesundheit und Glück	Hermann Mayer	€ 4,00
Astrologick	Aleister Crowley	€ 4,00
Die Botschaft der Sterne	Max Heindel	€ 30,00
Astrologie 2000	Dr. Heinz Fidelsberger	€ 4,00
The Concise Planetary Ephemeris for 1950 to 2000 A.D.	Unbekannt	€ 2,00
Astrologische Menschenkunde	Thomas Ring	€ 2,00
Astrologie, Karma und Transformation	Stephen Arroyo	€ 4,00
Das Horoskop	Heinrich Künding	€ 8,00
Der Mond	Michael Roscher	€ 8,00
Astro-Diagnose: Ein Führer zur Heilung	Max Heindel	€ 12,00
Die Bedeutung der Fixsterne	Ebertin-Hoffmann	€ 2,00
Praktische Astrologie	Wolfgang Reinicke	€ 2,00
Die Astrologischen Häuser	Bruno Huber	€ 12,00
Gesammelte Aufsätze: Gestalthoroskopie	Dr. Walter A. Koch	€ 4,00
Wendepunkt Chiron	Zane B. Stein	€ 2,00
Tetrabiblos	Claudius Ptolemaeus	€ 2,00
Direktions-Systeme Teil 1	Hans Baumgartner	€ 4,00
Astrologische Deutungs-Richtlinien	Max Karlhüber	€ 8,00
Entschlüsselte Aspektfiguren	Hans-Jörg Walter	€ 8,00
Ganzheits-Astrologie	Noel Jan Tyl	€ 2,00
Lebensuhr im Horoskop Band 1	Bruno Huber	€ 30,00
Astrologisches Lexikon	Ernst Tiede	€ 8,00

Versand bei einem Gesamtauftragswert von unter Euro 50,00
plus Euro 5,00 Versandkostenpauschale

Versand über Euro 50,00 kostenlos.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLEGER

Österreichischer
Astrologenverband - oeav

VORSITZ

Martina Groer
Susanne Cerncic

SEKRETARIAT

Mitterstraße 141
8055 Graz/Seiersberg
Tel.: +43 (0)676 930 4135
office@astrologenverband.at

AUTOREN DIESER AUSGABE

Alexandra Kreuter
Christian König
Harald Thurnher
Sigrid Farber

ERSTELLUNG UND DESIGN

Martina Groer

BILDQUELLEN

siehe Bildunterschriften (z.V.g.)

ABO-SERVICE
office@astrologenverband.at

www.astrologenverband.at